



Wentzel Dr.
IMMOBILIEN SEIT 1820

**HOMES
GUTSCHEIN**

für eine kostenfreie Bewertung Ihrer Immobilie
Wentzel Dr. HOMES · Shop Kiel
Tel.: 0431 53322210 · kiel@wentzel-dr.de

BALLET
**Proben in
der Pandemie**
» KULTUR | 21

INTERVIEW
**Ina Müller mag
auch die Stille**
» WOCHENEND-JOURNAL

ONLINE-UMFRAGE

Sorgen ums Weihnachtsfest mit der Familie

Können am 24. Dezember trotz Corona alle gemeinsam feiern? Der Großteil der mehr als 1600 Leser, die ihre Meinung abgaben, glaubt das nicht. Im Interview macht Kanzleramtsminister Helge Braun etwas Hoffnung. » POLITIK | 4, SH | 11



Die Kanzlerin hat dazu aufgerufen, auf private Feiern zu verzichten. Wollen Sie sich daran halten?

1689 Teilnehmer

Ja
77,7 %



Nein
22,3 %



Befürchten Sie, dass wegen der Kontaktbeschränkungen Weihnachten nicht mit der ganzen Familie gefeiert werden kann?

1648 Teilnehmer



Sollen Silvesterpartys mit Freunden und Familie im privaten Raum verboten werden?

1629 Teilnehmer

Ja
45,3 %



Nein
54,7 %



Kinder und Jugendliche leiden besonders unter der Krise

Spendenaktion „Gutes tun im Advent“ will daher in diesem Jahr dem Kinderschutzbund helfen

VON CHRISTIAN LONGARDT

KIEL. Der Kinderschutzbund Schleswig-Holstein ist in diesem Jahr Partner unserer Zeitung bei der Spendenaktion „Gutes tun im Advent“. „Kinder leiden ganz besonders durch die Belastungen der Pandemie“, sagt Irene Johns, die Landesvorsitzende des Kinderschutzbundes. Bis Ende des Jahres bittet der Verein „KN hilft“ unsere Leserinnen und Leser um Spenden, mit denen vor allem junge Menschen in schwierigen Lebensumständen unterstützt werden sollen. „Die Zahl der Kinder, Jugendlichen und Familien, die Hilfe brauchen, ist durch die Corona-Einschränkungen deutlich gestiegen“, berichtet Johns. Ohnehin sei jedes fünfte Kind in Schleswig-Holstein arm oder von Armut betroffen. Diese Kinder treffe die Krise hart. Beim Homeschooling

während des ersten Lockdowns seien sie in beengten Wohnverhältnissen und ohne die nötige digitale Ausstattung

„Eine tolle und wichtige Aktion, die ich gern unterstütze!“

Heiner Garg (FDP),
Gesundheits- und Familienminister

oftmals abgehängt worden, und viele dieser Kinder hätten „nach den Sommerferien den Anschluss nicht mehr geschafft.“ Hier unterstützt der Kinderschutzbund etwa durch Nachhilfe – und braucht dringend Geld, um zusätzliche Angebote zu schaffen. Von Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit betroffene Familien stünden erheblich unter Druck, Folgen seien Überforderung, häusli-

cher Stress und Gewalt, so der Kinderschutzbund. Er registriert an vielen Stellen, dass der Bedarf an Hilfe wächst. So habe die Beratung am Telefon und per E-Mail stark zugenommen, auch die Nachfrage in den Kleiderkammern sei „so groß wie nie zuvor“, so Johns. Da viele Gruppenangebote derzeit nicht möglich sind, ist die Betreuung besonders aufwändig und kostenintensiv.

„Auch Kontaktbeschränkungen und weitere Einschränkungen von Freizeitangeboten machen die Pandemie für unsere Jüngsten zu einer Belastung. Deswegen ist Hilfe und Unterstützung vor allem hier an der richtigen Adresse“, sagt Gesundheits- und Familienminister Heiner Garg (FDP). „Gutes tun im Advent“ sei „eine tolle und wichtige Aktion, die ich gerne unterstütze!“

Schon während des Lockdowns im Frühjahr hatte unsere Zeitung dank vieler Leser-Spenden gemeinsam mit der Diakonie Familien in Not un-



Hofft auf viele Spenden: Irene Johns, Landesvorsitzende des Kinderschutzbundes. FOTO: DAHL

terstützt. Hier knüpft nun die Adventsaktion an – weil die Krise andauert, haben sich die Probleme oft sogar verstärkt.

Die bisher bereitgestellten finanziellen Hilfen des Staates für Familien mit Kindern seien nicht ausreichend, meint Irene Johns, die auch deshalb auf viele Leser-Spenden hofft.

➔ **Spendenkonto** bei der Förde Sparkasse: DE052105 0170 1400 2620 00. Stichwort: „Gutes tun im Advent“

» INTERVIEW | 14

Günther will regionalen Weg

KIEL. Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) geht davon aus, dass sich die Länder in der kommenden Woche auf ein gemeinsames Corona-Vorgehen einigen können. Er selbst werde allerdings sehr genau darauf achten, dass trotz eines einheitlichen Regelwerks regional unterschiedliche Maßnahmen verabredet werden. Ausschlaggebend könnte die jeweilige Sieben-Tage-Inzidenz einer Region sein.

» SCHLESWIG-HOLSTEIN | 9

Thyssen Krupp sucht Partner

KIEL/ESSEN. Der Konzern Thyssen Krupp sucht Partner für seinen Bereich Marine Systems. Angesichts der finanziellen Schieflage des Mutterkonzerns könnte auch ein Verkauf infrage kommen. Dies weist man aber in Kiel zurück. Immerhin trägt Marine Systems laut Geschäftsbericht einen Gewinn von 18 Millionen Euro zum Konzernergebnis bei. In Kiel muss die Kurzarbeit in Teilbereichen fortgesetzt werden.

» KOMMENTAR | 2, MEHR | 8

CORONA
Weihnachtsessen im Gasthof möglich?
» OSDORF | 25

CAMPING
Im nächsten Jahr wird der Stellplatz teurer
» SCHWEDENECK | 16

JUGENDBUCHWOCHE
Von der Zeit, als es keine Handys gab
» ECKERNFÖRDE | 30

8-11°
Zeitweise etwas Regen und windig
» WETTER | 12



Liveticker
Störche von Holstein Kiel treffen auf Heidenheim.

Ab 12.30 Uhr unter:
www.kn-online.de

KOMPASS
TV, Radio 22-24
Familienanzeigen 34-40
Rätsel | Horoskop 41

Redaktion 0431/903 0
Abo-Service 0431/903 666
Anzeigen 0431/903 555
E-Mail redaktion@kieler-nachrichten.de

FOTOS: MARCO EHRHARDT (KEITO YAMAMOTO, CHRISTOPHER CARDUCK), BJÖRN SCHALLER (INA MÜLLER)



Reif für die Insel

VON FRANK BEHLING

Feiertagsmuffel-Fahrt oder Corona-Flucht? Die Reederei Tui Cruises hat gestern das Angebot einer 35-tägigen Kreuzfahrt quer über den Atlantik freigeschaltet. Ziel: eine einsame Privatinsel in der Karibik. Nur wenige Stunden nach Buchungsstart war schon fast die Hälfte der Plätze vergeben.

„Mein Schiff 1“ wird gerade am Liegeplatz 1 des Kieler Ostuferhafens ausgerüstet. Am 10. Dezember soll es Kurs auf die Karibik nehmen. Unklar ist noch, wo die Passagiere an Bord gehen dürfen. Seit Anfang November hat die Landesregierung die Abfertigung von Kreuzfahrern in Kiel untersagt.

Alle Passagiere müssen auf jeden Fall zuvor einen PCR-Corona-Test machen. Die Crew sei bereits getestet und an Bord unter sich. Seit Juli hat Tui Cruises nach eigenen Angaben 45 000 Passagiere mit drei Schiffen auf Nord- und Ostsee sowie im Mittelmeer ohne Zwischenfälle befördert. Der 35-Tage-Trip ist so geplant, dass man kurz vor Heiligabend vor einer Karibikinsel vor Anker geht. Die bis zu 1500 Passagiere und die Crew haben dann neun Tage lang die Privatinsel fast für sich alleine. Andere Hafenbesuche sind nicht geplant.



Gerade ein Renner: die einsame Karibikinsel. FOTO: RÖWEKAMP

Es ist die erste derartige Reise seit über 30 Jahren. Kreuzfahrten von Deutschland in die Karibik gab es bis 1990 nur in der DDR. Die damalige Staatsreederei DSR bot für DDR-Bürger „Rostock nach Kuba und retour“ an. Damals durften wegen möglicher Fluchtversuche von DDR-Bürgern keine anderen Häfen angesteuert werden. Heute geht es wohl eher um eine Flucht vor Corona.

Anzeige

HÖPFNER
IMMOBILIEN

Video Beratung

Schnell beraten per Video – kompetent und direkt

Schicken Sie uns Ihren Wunschtermin und sprechen Sie am Bildschirm mit uns – ganz gleich, wo Sie gerade sind.

0431 - 530 300 - 0 hoepfnerimmobilien.de